

Tagesablauf an der Mädchenvolksschule Heiligenstatt

Zusammengestellt von der 3. und 4. Klasse unter Leitung von Ingrid Weber

7:00 Uhr



„Guten Morgen Mädels, nun raus aus dem Bett“, ruft Frau Brandstetter gut gelaunt und nett. „Es sind nur noch 4 Tage bis Freitag, ein jeder von euch das wohl schaffen mag.“

Kurz gegähnt und ein Liedchen gesungen, dann kommt man aus dem Bett gesprungen. Zum Waschbecken gerannt das Wasser auf. Einige haben die „Katzenwäsche“ besonders gut drauf. Dann die Decken zurückgeschlagen, die Hocker aufs Bett, die Putzfrauen finden das besonders nett. Anschließend das Morgengebet mit Schwester Gerburgis, und rasch zum Frühstück.

7:30 Uhr



Das Frühstück schmeckt lecker, der Tag fängt gut an. Am Montag man sich auf Semmeln freuen kann. So startet die Woche gleich ganz gut, auch der Magen jetzt nicht mehr knurren tut.

Nun stoßen auch die Externen zu uns hinzu und es werden Diddels ausgepackt im Nu. Bis um Acht darf man tauschen und kleben, aber nur, wenn die Hausaufgaben sind abgegeben!

Vielleicht noch Tafelwischen, Blätter einheften, Gutmärtchen holen und dann auf den Platz mit leisen Sohlen. Frau Weber klingelt, Herr Heininger spricht, nun fängt er gleich an – der Unterricht.

8:00 Uhr

Die Schule beginnt mit Gebet ganz frisch und dann wird gelernt bis zum Mittagstisch. Theater spielen, singen, zeichnen ist äußerst beliebt. Auch Sport uns immer wieder Auftrieb gibt.

13:00 Uhr



Jetzt haben wir Hunger, der wird fast zur Qual, Christina, Barbara und Christine schmeißen den Laden im Speisesaal. Jeden Tag gibt's Suppe/Hauptgericht/Nachtisch auch. Wir schlagen uns immer ganz voll den Bauch.

Frägt man Schwester Agnes, die sehr beliebt, was es denn heute so zum Essen gibt, so antwortet sie oft, was jeder weiß: „S' gibt Hahnenfüße, Ohrenfleisch oder Zeheneis.“

Schwester Gerburgis weiß zum Essen einen Spruch, den man unbedingt einhalten muss:

Ellbogen, Ellbogen, sei mir nicht so ungezogen, komm nicht auf den Tisch herauf, sonst kriegst du einen drauf.“

14:00 Uhr



Auf geht's Freunde zur Freizeit alsbald bei schönem Wetter gelaufen zum Lager im Wald. Oder wir spielen Tischtennis und Diabolo. Billard und Trampolin springen macht jeden froh. Im Winter, da kann man ja weniger raus, da wird gespielt und gebastelt ganz viel im Haus. Ob man bei uns fernsehen darf? Keine Ahnung, denn wir sind darauf gar nicht scharf! Christina, Barbara und Christina sind unsere Erzieherinnen, die uns führen draußen wie drinnen. Sie haben es nicht leicht mit unserem Haufen und müssen sich oft die Haare raufen. Doch sie haben das Kunststück fertiggebracht und aus uns eine Gemeinschaft gemacht.

16:00 Uhr



Jetzt ist es Zeit für eine Pause, wir stärken uns mit leckerer Jause. Denn bald ist Lernzeit angesagt und die Gehirnzellen sind nun gefragt

16:30 Uhr

Wir finden uns im Klassenzimmer ein und müssen wieder brav und artig sein! Das charmante Trio wacht über unsere Hausaufgaben und schaut, dass wir auch alles fertig haben.

18:00 Uhr



Unsere Externen verlassen uns jetzt bis morgen, wir machen uns aber keine Sorgen, denn bald sehen wir uns wieder um Acht, bis dahin Servus, tschüss und gute Nacht! Nach dem Essen haben wir noch etwas Zeit, im Gruppenraum zu tun, was uns g'freit. Oder wir spielen in der Turnhalle Spiele, davon kennen wir ziemlich viele.

Schließlich heißt's nun ab ins Bett, ein bisschen dalli, flott, das wäre nett! „Wascht euch sauber, vergesst nicht die Zähne, und kämmt euch ordentlich die Mähne!“ Noch ein Gebet, etwas lesen, das Licht nun aus, nicht zu lang ratschen, morgen geht's bald wieder raus. Und nun gute Nacht, schläft schön ein. Morgen wird wieder ein neuer Tag sein!

20:30 Uhr

Betruhe

